



Stadt Zossen



## Niederschrift

---

### Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 26.11.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:01 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:31 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

---

#### **Ordentliches Mitglied - Ausschuss**

Thomas Czesky

Peer Giesecke

Edgar Leisten

Martina Leisten

Sven Reimer

Michaela Schreiber

Reinhard Schulz

#### **Bürgermeisterin**

Wiebke Şahin-Connolly

#### **Pressesprecher**

Michael Roch

#### **Protokollant(in)**

Carolin Peidelstein

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 18.05.2024 und 18.09.2024
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 9 Beratung von Beschlussvorlagen
- 9.1 Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Zossen 129/24/01
- 9.2 Die Beschaffung der Ausstattung für die "Begegnungsstätte Burgberg" - Jugendclub, Vereinsheim, Aussenanlagen und elektrische Geräte/technische Ausstattung 116/24
- 9.3 Aufstellungsbeschluss über die 3. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" im OT Wünsdorf der Stadt Zossen 128/24
- 9.4 Umbau, Anbau und Sanierung der "alten Feuerwehr" im OT Lindenbrück zum Dorfgemeinschaftshaus 125/24
- 9.5 Beschluss über den Bericht zum Lärmaktionsplan der Stadt Zossen 112/24
- 9.6 Aufstellungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes "Südlich Gerichtstraße 20" in der Stadt Zossen 122/24
- 9.7 Abwägungsbeschluss über den Bebauungsplan "Am Telzer Weg" im GT Dabendorf der Stadt Zossen 126/24
- 9.8 Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan "Am Telzer Weg" im GT Dabendorf der Stadt Zossen 127/24
- 9.9 Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes 44/03-a "Am Bahnhof" 114/24
- 9.10 Befreiung von der textlichen Festsetzung Nr. 3.2 "Einfriedungen zwischen den Grundstücken..." für alle Grundstücke im B-Plan "Am Eiskutenberg" Nr. 10/02 im OT Wünsdorf 130/24
- 9.11 Eilantrag der Fraktion AfD vom 14.11.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 14.11.2024 auf Bau einer Brücke über die Eisenbahn in Wünsdorf Höhe Kreisverkehr Friedensstraße zur Beschäftigung auf der SVV am 27.11.2024 131/24

9.12	Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 13.09.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 13.09.2024 auf Bau einer Brücke über die Eisenbahn in Wünsdorf Höhe Kreisverkehr und Friedensstraße zur Beschlussfassung auf der SVV am 26.09.2024	101/24/01
10	Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 13.09.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 13.09.2024 auf Bildung eines eigenständigen Ortsteiles Dabendorf und eines eigenständigen Ortsteiles Zossen zur Beschlussfassung auf der SVV am 25.09.2024	100/24
11	Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 13.09.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 13.09.2024 auf Bildung eines Ausschusses für Bildung, Soziales und Sport zur Beschlussfassung auf der SVV am 25.09.2024	099/24
12	Schließung der öffentlichen Sitzung	

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

---

### 1 **Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende**

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende, Frau Şahin-Connolly um 19:01 Uhr eröffnet.

---

### 2 **Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**

Es nehmen keine Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil.

---

### 3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Von den acht stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sind 8 anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

---

### 4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

---

### 5 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 18.05.2024 und 18.09.2024**

Frau Şahin-Connolly:

Es handelt sich bei der Niederschrift von 18.05.2024 um den 15.05.2024. Das Protokoll wurde nicht an die alten Ausschussmitglieder versendet.

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

Frau Şahin-Connolly ermahnt Frau Schreiber aufgrund von Zwischenrufen zum ersten Mal.

---

### 6 **Bericht aus der Verwaltung**

Frau Şahin-Connolly:

Am Donnerstag haben wir die Information vom KMS erhalten, dass der Investitionskredit für bereits getätigte Investitionen nicht genehmigt wird. Wir sind in der Verpflichtung, eine Umlage zu zahlen. Es gab dazu eine Beratung. Ein Teil der Umlage für Zossen beträgt rund 5 Mio. Euro. Das wird im Nachtragshaushalt für 2025 wahrscheinlich mit einfließen müssen. Am 06.12.2024 findet eine Sitzung des KMS statt. Der Wirtschaftsplan wird so nicht verabschiedet werden und muss vertagt werden. Wir werden die Stadtverordneten um ein Veto bitten und frühzeitig den FSB einladen und Frau Nicolaus und den kaufmännischen Leiter des KMS einladen. Es wird dazu eine Abstimmung in der SVV geben, bevor wir in die Abstimmung beim KMS gehen. Die Stadtverordneten entscheiden darüber, ob wir die 5,285 Mio. Euro Umlage zustimmen. Wenn der KMS keinen Wirtschaftsplan 2025 erhält, dann gibt es Ersatzmaßnahmen seitens der Kommunalaufsicht, die die Stadt Zossen zur Zahlung verpflichten.

---

### 7 **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner im Saal und online gibt es auch keine Fragen.

---

### 8 **Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Frau Schreiber:

Wurde die Niederschrift aus Mai an die alten Ausschussmitglieder versandt und haben diese Einwendungen gemacht?

Gibt es Informationen zum Thema Umlage? Sie haben uns belogen, obwohl der

KMS...

Frau Şahin-Connolly ermahnt Frau Şahin-Connolly zum 2. Mal.  
Frau Şahin-Connolly lässt Frau Schreiber das Mikro abstellen.

Frau Schreiber:

Wann haben Sie vom KMS aktive Kenntnis erhalten, dass eine Umlage auf die Stadt zukommt?

Weisen sie ihren Kämmerer an den Haushalt 2025 zu stoppen und eine Ausgabensperre zu erlassen. Die Million Umlagen sind in den Haushalt einzustellen. Der komplette Spielraum ist hinüber. Die ganze Liquiditätssituation ist über einen darüber hinausgehenden kritischen Punkt. Sie wussten das bereits bevor die SVV den Haushalt beschlossen hat. Sie haben nicht korrekt gehandelt.

Frau Şahin-Connolly:

Sie habe Kenntnis seit dem 19.11., als es mitgeteilt wurde. Die Höhe der Umlage weiß sie seit dem 22.11. Man konnte es auf der Homepage der Stadt Zossen sehen. Es wurde darauf sofort reagiert. Sie werde keine Haushaltssperre vorsehen.

Frau Şahin-Connolly ermahnt Frau Schreiber aufgrund von Störungen zum 3. Mal.

Herr Reimer:

Es sollte eine Gewaltprävention an den Schulen gemeinsam mit den Jugendlichen, den Einrichtungen und Sportvereine durchgeführt werden. Eltern werden fast täglich vorgeladen. Es fehlt an Respekt, Anstand und Konflikt Management. Nach der Coronazeit wurde dies schon mal betrieben.

Frau Schreiber, wir senden als höchstes Gremium eine Respektlosigkeit aus. Wir sollten uns an Regeln halten. Wir beschuldigen niemanden. Wir haben wieder ein Alleinstellungsmerkmal in Zossen. Die Zuschauer sind entsetzt. So ein Benehmen ihrerseits müssen wir uns nicht bieten lassen.

Frau Şahin-Connolly:

Die Gewaltprävention läuft bereits an den Schulen. Schön wären mehr Sozialpädagogen. Das Land, der Kreis und die Kommune müssen da nachbessern.

Der Verwaltung wurden schon wieder Lügen vorgeworfen. Sie reagiert da sensibel. Das muss man sich nicht gefallen lassen. Es ist kein guter Ton. Plan B werfen wir auch nichts vor.

Frau Leisten:

Wie können wir beim KMS ein Veto einlegen?

Die Gewaltvorfälle an den Schulen schockt sie. Dies ist ähnlich dem Rundbrief von Frau Reglin mit den Zuständen in den Bussen. Vielleicht könnten wir jemanden zu dem Thema einladen.

Wir sollten das nicht hinten drunter fallen lassen und als Kommune Flagge zeigen.

Frau Şahin-Connolly:

Wir werden einen FSB gemeinsam mit Frau Nicolaus machen und die Gebührensatzung und Satzung erörtern. Sie bekommen den Wirtschaftsplan als Beschluss dargestellt, ob wir dem 2025 zustimmen sollen oder nicht. Wenn wir uns dem entgegenstellen, wird es keinen Wirtschaftsplan für 2025 geben. Der KMS ist dann nicht handlungsfähig und die Umlage wird von der Kommunalaufsicht festgesetzt. Wir können uns dem nicht beugen. Es ist ergebniswirksam 2025 und nicht gleich zahlungswirksam. Wir werden einen Stundungsantrag stellen, sowie uns der Bescheid vorliegt.

Als Verwaltung ist es schwierig, bei anonymen Briefen darauf zu reagieren. Wir haben bereits Lösungsansätze und mit dem VTF und Busfahren gesprochen.

- Wie fährt man Bus?
- Eine Sensibilisierung der Busfahrer muss stattfinden.

- Kinder sollen sitzen. Ältere Kinder stehen.
- Bushaltestellen absichern, dass die Ranzen nicht in den Pfützen stehen müssen.

Frau Reglin war so nett mit zufahren und hat sich die Situation angesehen. Wir sind auf jeden Fall dran. Wir müssen das Miteinander in der Grundschule fördern. Wir sind gerne bereit, dort Fachpersonal einzuladen und darüber berichten zulassen, welche präventiven Maßnahmen wir machen können.

Herr Leisten:

Zossen soll 2 Leuchttürme bekommen. Einen in der Turnhalle Wünsdorf und einen im Kulturforum. Es geht um die Ausstattung, wo wird das Mobiliar gelagert? Wie weit ist Zossen in der Beschaffung der einzelnen Dinge?

Frau Şahin-Connolly:

Wir sind ziemlich aktuell. Am Freitag ist eine Arbeitsberatung mit der Landrätin. Der Kreis zahlt die Erstanschaffung. Es gibt Sammelbestellungen. Wir bestellen nicht alleine. Es wurden Abfragen gemacht, was wir für sinnvoll halten. Auch die Schulungen und Unterstützungen des Landes und Kreises betreffen alle. Wir können gerne eine Übersicht rausgeben.

Herr Giesecke:

Er habe eine E-Mail von einem Lehrer der Gesamtschule erhalten. Dieser schildert die Defizite der technischen Ausstattung der Schule. Ist dies bereits bekannt?

Frau Şahin-Connolly:

Es ist bekannt und wir arbeiten kontinuierlich dran.

Abstimmung, ob Frau Schreiber noch eine weitere Frage stellen darf: mehrheitlich ja

Frau Scheiber:

Sie habe eine Frage an Herrn Njammasch gestellt zum Thema KMS. Er ist dort Mitglied. Seit wann hat er Kenntnis davon? Die Urteile, die dazu führen sind schon Monate alt. Die KMS Mitglieder haben in den Sitzungen schon darüber gesprochen.

Wer stellt diese Minuten Uhr? Warum ist diese Uhr für bestimmte Stadtverordnete angestellt, wird aber bei Herrn Reimer, Herrn Czesky und Herrn Giesecke nicht angestellt.

Wie erklären sie die Ungleichbehandlung?

Frau Şahin-Connolly:

Die Uhr lief auch bei Herrn Reimer und Herrn Czesky. Bei Herrn Giesecke lief sie nicht. Die Uhr läuft bei allen Ausschussmitgliedern. Herr Njammasch war nicht bei der letzten Sitzung dabei. Eine Erklärung dazu wurde am 19.11 raus gebracht.

Frau Şahin-Connolly ermahnt Frau Scheiber zum 4. Mal. Frau Schreiber reagiert nicht. Frau Sahin- Connolly bittet Frau Schreiber, den Saal zu verlassen.

Herr Reimer beantragt, die Sitzung zu unterbrechen, bis das umgesetzt wurde, was gesagt wurde:

Abstimmung, dass Frau Schreiber den Raum verlassen soll: 3 / 3 /2 abgelehnt  
Frau Scheiber darf sitzen bleiben.

---

## **9 Beratung von Beschlussvorlagen**

### **9.1 Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Zossen 129/24/01**

Frau Şahin-Connolly:

Hinsichtlich der Hauptsatzung wollte sie sich mit der Kommunalaufsicht in Verbindung setzen. Es gelang leider kein Telefonat mit der Kommunalaufsicht. Wir haben eine Hauptsatzung, die so nicht funktioniert. Die Mindeststandards für 2025

müssen umgesetzt werden. Wir werden weiterhin eine Beratung im RO und der SVV benötigen. Die Hauptsatzung muss weiter entwickelt werden. Sie erklärt die Änderungen/Anpassungen des Beschlusses 129/24/01.

Herr Giesecke:

Änderungsvorschläge:

§2 – Fahne

§3 – Einwohnbefragung fehlt

§7 - die Anzahl der Mitglieder fehlt

Der Senioren- und Behindertenbeirat fehlt.

§14 Eine Grenze für Niederschlagung und Stundung fehlt.

Frau Şahin-Connolly:

Die Fahne können wir als fortlaufenden Prozess beteiligen.

Zur Einwohnerbefragung – Wir haben bereits eine Einwohnerfragestunde, Bürgersprechstunde und Einwohnerversammlung. Wir können dies nicht für jeden Aufstellungs- oder Offenlagebeschluss machen. Einen Bürgerhaushalt haben wir auch nicht.

Herr Giesecke:

Die Einwohnerbefragung wird durchgeführt durch Beschluss der SVV. Dann findet dies gezielt statt.

Frau Şahin-Connolly:

Die Einwohnerbefragung findet statt, sofern die SVV darüber entscheidet.

Die Anzahl der Mitglieder im Beirat sind mindestens 3 Personen. Nach oben kann dies gerne offen bleiben. Der Beirat gibt sich seine eigene Geschäftsordnung. Es wären auch 5 oder 7 Personen wünschenswert.

Mit der Niederschlagung (5.000 Euro) können wir machen. Die Stundung eher weniger oder aber mit 15.000 Euro.

Herr Reimer:

Bei einer Jahresmiete von 5.000 Euro könnte man jeden Mietvertrag durchgehen.

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben eigene Mietwohnungen, die aber durch die ZWG verwaltet werden. Wir machen Pachtverträge.

Abstimmung 12.000 Euro für Miete: 5 / 0 / 2

Aufgrund weiterer Zwischenrufe und Störungen bittet Frau Şahin-Connolly darum, dass Frau Schreiber den Saal verlässt.

Es findet eine Pause von 19:46 Uhr bis 19:50 Uhr statt.

Frau Şahin-Connolly:

Änderungen:

- Wertgrenzen unter §14 unter f) Anstatt mehr als 5.000 Euro jetzt mehr als 12.000 Euro
- Zusätzlich in den § 14 h) Niederschlagung mit einer Wertgrenze von 5.000 Euro und Stundung mit Wertgrenze mit 15.000 Euro.
- Es wurde sich geeinigt, dass die Anzahl der Beiratsmitglieder nicht weiter definiert wird.
- §3 Einwohnerbefragung aufnehmen, sofern die SVV dem zustimmt/ beschließt.
- Seniorenbeirat nehmen wir auf. Behindertenbeirat ist schwierig.

Herr Leisten:

Der letzte RO hat gezeigt, dass da noch viel Arbeit notwendig ist. Es wäre wichtig gewesen, eine zusätzliche RO Sitzung für so ein wichtiges Manifest hand- und stichfest zu gestalten. Sonst müssen wir uns alle paar Monate die Satzung vornehmen und nicht nur alle 10 Jahre.  
Er bittet um Vertagung in den RO.

Frau Şahin-Connolly:

Wir benötigen mit dem nächsten Amtsblatt eine gültige Hauptsatzung. Wir benötigen eine gültige Hauptsatzung für 2025. Wir können dann gerne einen gesonderten RO zu dem Thema machen.

Wir benötigen auch eine neue Friedhofssatzung und über das Thema Sportstätten und Dorfgemeinschaftshäuser müssen wir beraten.

Herr Giesecke.

Die Hauptsatzung muss erst von der Kommunalaufsicht genehmigt werden. Die Änderungen müssen dann erneut beraten werden.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Zossen

b) in der laut Protokoll geänderten Form.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	2

---

9.2

### **Die Beschaffung der Ausstattung für die "Begegnungsstätte Burgberg" - Jugendclub, Vereinsheim, Aussenanlagen und elektrische Geräte/technische Ausstattung**

116/24

Herr Leisten:

Was ist, wenn die Fördergelder nicht fließen?

Frau Şahin-Connolly:

Aktuell sind nur 160.000 Euro freigegeben. Dann geht das Thema zurück in die Ausschüsse.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Finanzierung und Beschaffung der Ausstattung der "Begegnungsstätte Burgberg" mit einem Eigenanteil von 159.309,75 €.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0



---

**9.3 Aufstellungsbeschluss über die 3. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" im OT Wünsdorf der Stadt Zossen 128/24**

Frau Şahin-Connolly:

Der Kreis beabsichtigt laut Herrn Ferdinand, bis 2030 komplett mit dem Bau fertig sein zu wollen.

Als Übergangslösung 2026/2027 benötigen wir die Container, um die Zügigkeit aufrechtzuerhalten. Es gab eine Vorortbegehung. Wir haben uns die Fläche angesehen und das ist der beste Platz für die Container. Der Parkplatz ist nie komplett ausgelastet. Es kamen Einwände, dass dort ein Schulhof sein soll. Da findet man auch eine Übergangslösung, dass dieser in Ausnahmesituationen zur Verfügung steht.

Herr Leisten:

Die Containerlösung ist notwendig als Übergangslösung. Die Zeit wird nicht so kurz sein, wie wir denken. Herr Ferdinand sagte definitiv 2030. Es geht kein Weg dran vorbei. Es muss ein vernünftiger Unterricht möglich sein.

Herr Schulz stellt einen Geschäftsordnungsantrag, dass das Mikrofon von Frau Schreiber abgestellt wird, da er nichts versteht. Die Zwischenrede stört die Versammlung.

Es findet eine erneute Pause von 20:07 Uhr bis 20:11 Uhr statt.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die Aufnahme des Verfahrens zur 3. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg"

und

2. die Beauftragung der Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens zur 3. Änderung

und

3. die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie der Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3(2) und 4(2) Baugesetzbuch (BauGB).

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

---

**9.4 Umbau, Anbau und Sanierung der "alten Feuerwehr" im OT Lindenbrück zum Dorfgemeinschaftshaus 125/24**

Frau Şahin-Connolly:

Der Bauantrag ist gestellt, um in die Förderperiode zu kommen.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die für den Umbau des alten "Feuerwehrgerätehauses" in Lindenbrück zu einem Dorfgemeinschaftshaus (DGH) für den Ortsteil Lindenbrück und seine Gemeindeteile notwendigen Um-, Ausbau- und Sanierungsarbeiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

---

**9.5 Beschluss über den Bericht zum Lärmaktionsplan der Stadt Zossen 112/24**

Frau Şahin-Connolly:

Der Beschluss wird zurückgezogen. Es werden alle Ortsteile befragt.

Herr Leisten:

Es wäre besser, wenn es „zur Kenntnis genommen zu haben“ heißen würde.

Frau Şahin-Connolly:

Es ist Vorgabe des Innenministeriums. Zur Kenntnis zu nehmen reicht nicht aus. Sie können dem folgen oder nicht folgen.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

den Bericht zum Lärmaktionsplan der Stadt Zossen in seiner vorliegenden Form.

---

**9.6 Aufstellungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes "Südlich Gerichtstraße 20" in der Stadt Zossen 122/24**

Herr Leisten:

Es fehlt eine Legende. Sind die grüne Kreise Baumpflanzungen?

Frau Şahin-Connolly:

Das sind die einzigen Grundstücke, die nicht geteilt sind.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die Aufnahme des Verfahrens zur 1. Änderung Bebauungsplanes "Südlich Gerichtstraße 20"

und

2. die Beauftragung der Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens zur 1. Änderung

und

3. die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie der Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3(2) und 4(2) Baugesetzbuch (BauGB).

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

---

**9.7 Abwägungsbeschluss über den Bebauungsplan "Am Telzer Weg" im GT Dabendorf der Stadt Zossen 126/24**

Es findet eine Pause aufgrund einer Störung von Frau Schreiber von 20:18 Uhr bis 20:30 Uhr statt.

Frau Şahin-Connolly:

Dieser Beschluss wird gemeinsam mit dem Satzungsbeschluss zur Beratung gestellt. Frau Schreiber habe Akteneinsicht beantragt, weil Sie den städtebaulichen Vertrag sehen möchte. Dieser wird morgen zur SVV als Kopie mitgebracht. Einen Termin bekommen wir nicht mehr hin.

Frau Schreiber:

Sie möchte in der Pause geklärt haben, dass sie Rederecht hat. Das muss die Vorsitzende gewährleisten.

Frau Şahin-Connolly lässt erneut dem Mikrofone von Frau Schreiber abstellen.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die anliegende Abwägungstabelle mit den eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes "Am Telzer Weg"

oder

2. die vorliegenden Abwägungsvorschläge werden mit dem laut Protokoll aufgeführten Änderungen übernommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

---

**9.8 Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan "Am Telzer Weg" im GT Dabendorf der Stadt Zossen 127/24**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Den Bebauungsplan „Am Telzer Weg“ im Gemeindeteil Dabendorf der Stadt Zossen

in der Fassung vom 31.10.2024 bestehend aus: Planzeichnung mit Begründung als Satzung.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, den Bebauungsplan beim Landkreis Teltow-Fläming anzuzeigen und die Schlussbekanntmachung durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

---

**9.9 Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes 44/03-a "Am Bahnhof" 114/24**

Frau Şahin-Connolly:

Die Vergabe werden wir im November noch abschließen. Die Veränderungssperre muss verlängert werden, da das nur noch einmal geht. Bis dahin muss der Architektenentwurf für Wettbewerb vorliegen.

Herr Leisten:

Man munkelt, dass es nur noch um 2 Architekten geht. Können Sie das betätigen? Wer bestimmt die Kriterien?

Frau Şahin-Connolly:

Das kann sie so nicht bestätigen. Wir werden die Vergabe im November durchführen, dann ist es eh nur ein Architekt. Die Kriterien sind festgelegt. Das Verfahren wird von der Architektenkammer durchgeführt. Wie das dann aussieht und die Auswirkungen werden dann diskutiert.

Frau Şahin-Connolly ermahnt Frau Schreiber erneut.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die in der Anlage 1 über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes 44/03-a „Am Bahnhof“, gemäß § 17 Abs. 1 Satz 3 Baugesetzbuch (BauGB).

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	2

---

**9.10 Befreiung von der textlichen Festsetzung Nr. 3.2 "Einfriedungen zwischen den Grundstücken..." für alle Grundstücke im B-Plan "Am Eiskutenberg" Nr. 10/02 im OT Wünsdorf 130/24**

Schreiber ja

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von der textlichen Festsetzung Nummer 3.2 „Einfriedungen zwischen den Grundstücken...“ wird für alle Grundstücke im Geltungsbereich des B-Planes "Am Eiskutenberg" Nr. 10/02 im OT Wünsdorf der Stadt Zossen erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

---

**9.11 Eilantrag der Fraktion AfD vom 14.11.2024  
eingegangen bei der Stadt Zossen am 14.11.2024 auf  
Bau einer Brücke über die Eisenbahn in Wünsdorf 131/24  
Höhe Kreisverkehr Friedensstraße zur Beschäftigung  
auf der SVV am 27.11.2024**

Frau Şahin-Connolly:

Es bedarf keinen Eilantrag. Es ist ein normaler Antrag.

Frau Leisten:

Es ist ein ähnlicher Antrag der Fraktion Plan B eingegangen. Uns kam es auf die Eilbedürftigkeit an. Es ergeben sich Probleme. Es gibt viele Bitten von anderen Anwohnern. Wir sehen da eine Eilbedürftigkeit.

Herr Reimer:

Es gibt noch keine Zählung. Die Anwohner der Chausseestraße sagen, dass der Verkehr nicht so dramatisch ist.

Es findet eine Pause von 20:40 Uhr bis 20:51 Uhr statt.

Herr Reimer:

Eine neue Planung wurde nicht mehr beendet. Wir möchten eine Variantenprüfung. Wir möchten die 2. Querung von der Bahn bezahlt bekommen. Das in Dabendorf und Wünsdorf die Querungen hinbekommen. In Wünsdorf in Höhe Waldstadt wäre es schon wichtig. Man kommt da sehr ungünstig in Alt Wünsdorf raus.

Frau Şahin-Connolly:

Sie schlägt vor, den Antrag zu ändern.

Die Umsetzung des Beschlusses ist nicht fällig.

Zur längst fälligen Umsetzung dieses Beschlusses wird die Verwaltung beauftragt, zur SVV am 27.11.2024 den Stadtverordneten die bisher vorhandenen Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Wenn wir dies am 27.11. beschließen, kann man Ihnen da nicht die Unterlagen zur Verfügung stellen. Die längst fällige Umsetzung funktioniert nicht. Für die Verwaltung wäre eine Einwohnerbefragung notwendig. Die Themen gehen dort weit auseinander. Wir werden die Brücke aus dem städtischen Haushalt nicht finanziert bekommen. Rechtlich gesehen haben wir keine Chance, das ganze kreuzungsbedingt reinzubekommen. Wir haben Ihnen das Gutachten zur Verfügung gestellt, die Kreuzungsmaßnahme ist durch. Da hat Zossen schlechte Karten. Wir benötigen mittelfristig eine weitere Querung, aber wir können es nicht aus dem eigenen Haushalt bewerkstelligen.

Herr Leisten:

Wir haben auch für viele andere Dinge kein Geld. Das ist eine sinnvolle

Angelegenheit. Tatsache ist, dass die Bahn sich dort steif stellen wird und sagt, dass sie genügend Kreuzungen geprüft haben und die Stadt genug hat. Die Bürger zu befragen haltet er für einen guten Vorschlag. Das sollte man zügig unternehmen. Wir müssen überlegen, ob wir eine Arbeitsgruppe kreieren, um die Sache zu beschleunigen.

Frau Şahin-Connolly:

Es wird Thema auf der SVV im nächsten Jahr. Wenn Sie den Antrag heute zur Abstimmung bringen, wird er abgelehnt. Wenn wir das Thema mit den Fraktionen im FSB besprechen wollen oder bei der SVV mit der DB, dann sollten sie den Beschluss vertagen.

Herr Reimer:

Wir benötigen nicht nur in Wünsdorf, sondern auch ein Querung in Dabendorf. Vielleicht sollte man einen Arbeitskreis erstellen, dass jede Fraktion ein Mitglied schickt.

Frau Şahin-Connolly:

Es entspricht gegen das Prinzip der Kommunalverfassung. Wir sollten prüfen, ob wir zukünftig gelöst von Bauausschuss einen Ausschuss nur für Bahnprojekte bilden. Dann haben wir einen öffentlichen Arbeitskreis mit sachkundigen Einwohnern.

Der Einreicher zieht den Antrag für heute zurück.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen möge beschließen:

1. Es wird in Wünsdorf, nahe Friedensstraße in Anlehnung an die bereits vorhandene Planung eine Brücke über die Eisenbahn gebaut werden. Vorhabenträger ist die Stadt Zossen.
2. Zur längst fälligen Umsetzung dieses Beschlusses wird die Verwaltung beauftragt, zur SVV am 27.11.2024 den Stadtverordneten die bisher vorhandenen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.
3. Parallel wird die Verwaltung beauftragt, mit der Bahn AG zu erörtern, in welcher Form eine Unterstützung der Stadt durch die Bahn AG erfolgen kann.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

---

**9.12 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 13.09.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 13.09.2024 auf Bau einer Brücke über die Eisenbahn in Wünsdorf Höhe Kreisverkehr und Friedensstraße zur Beschlussfassung auf der SVV am 26.09.2024 101/24/01**

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Es ist beabsichtigt in Wünsdorf, Höhe Kreisverkehr und Friedensstraße in

Umsetzung der bereits bestehenden Planung eine Brücke über die Eisenbahn zu bauen. Vorhabenträger ist die Stadt Zossen. Zur Vorbereitung einer der finalen Beschlussvorlage sind die Punkte 2 und 3 abzuarbeiten.

2. Zur Umsetzung dieses Beschlusses wird die Verwaltung beauftragt, zur nächsten regulären SVV den Stadtverordneten die hierzu bereits in der Vergangenheit erstellten Unterlagen und sämtliche Beschlüsse vorzulegen. Insbesondere die Studie zur Bahnquerung südlicher Teil (Wünsdorf) und die Beschlüsse zur Ausstattung der Brücke sowie die vorliegenden (alten) Kostenschätzungen.
3. Parallel wird die Verwaltung beauftragt, mit der Bahn AG zu erörtern, in welcher Form (Planungs-, Ingenieur-, Bauleistung) eine Unterstützung der Stadt durch die Bahn AG erfolgen könnte und die SVV hierüber sowie über einen möglichen Bauzeitenplan zu unterrichten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	5	0

---

**10 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 13.09.2024  
eingegangen bei der Stadt Zossen am 13.09.2024 auf  
Bildung eines eigenständigen Ortsteiles Dabendorf 100/24  
und eines eigenständigen Ortsteiles Zossen zur  
Beschlussfassung auf der SVV am 25.09.2024**

Frau Şahin-Connolly:

Die Verwaltung kann dem nicht zustimmen. Wir sehen uns nicht in der Lage, den Antrag umzusetzen.

Herr Reimer:

Als OV des Ortsteils weist er darauf hin, dass der Beschluss auf der TO war. Es gibt rechtliche Bedenken, da die Trennung der Ortsteile nicht einfach so möglich ist. Er gibt zu bedenken, ob Dabendorf sich verbessern würde. Wenn er sich die Anträge ansieht, ist das überwiegend für den Ortsteil Dabendorf. Dann steht dort weniger Geld zur Verfügung. Es ist nicht hilfreich für die Stadt und ein zusätzlicher Aufwand. Es gibt höhere Kosten. Die nächsten Wahlen sind in 5 Jahren. In der letzten Wahlperiode ging es nicht durch. Der alte OB hat nur die Hälfte der Mittel vergeben, da wir nicht wussten, ob wir einen neuen Ortsteil bekommen.

Frau Şahin-Connolly:

Sie verliest den Beschluss. 093/23/01. Der Antrag 100/24 berücksichtigt Zossen nicht.

Dem Beschluss 058/23/01 würde sie zustimmen.

Herr Leisten:

Grundsätzlich, wenn man die Einwohnerzahlen betrachtet, ist Dabendorf wesentlich größer als andere Ortsteile selbst.

Veränderungen kosten immer. Das wird unser Budget nicht so überfordern, dass wir es ablehnen. Auf das Ergebnis der Kommunalaufsicht kann er warten. Wenn es keine räumliche Trennung gibt, ist der Ort als solches zu erkennen. Es gibt spezifische Dinge, die jedes andere Dorf auch hat.

Frau Şahin-Connolly:

Sie bittet die Fraktionen, sich den Beschluss 058/23/01 anzusehen. Das wäre ein Versuch, wo die Verwaltung weiß, dass man rechtlich gut damit arbeiten kann. Bei der 100/24 können wir dies nicht und lehnen es ab.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Es werden jeweils eigenständige Ortsteile Dabendorf und Zossen gebildet.
2. Zur Umsetzung dieses Beschlusses wird die Verwaltung beauftragt, zur nächsten regulären SVV die entsprechenden Beschlüsse zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzusehen. Insbesondere ist die Hauptsatzung entsprechend anzupassen, dem jetzigen Ortsbeirat Zossen zur Anhörung und der SVV zur Entscheidung vorzulegen.
3. Anschließend ist die Beschlussfassung der Kommunalaufsicht vorzulegen und die SVV ist über den Fortgang zu informieren.
4. Parallel wird die Verwaltung beauftragt eine Wahl für die Ortsbeiräte Dabendorf und Zossen vorzubereiten und alle Schritte einzuleiten, damit diese Wahl am selben Tag der Wahl zum Bundestag in 2025 stattfindet.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	3	2

---

**11 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 13.09.2024  
eingegangen bei der Stadt Zossen am 13.09.2024 auf  
Bildung eines Ausschusses für Bildung, Soziales und Sport zur Beschlussfassung auf der SVV am 25.09.2024 099/24**

Frau Şahin-Connolly:

Die Verwaltung lehnt dies ab. Das neue Konzept funktioniert ganz gut. Wir sollten dem mehr Zeit geben und uns einspielen.

Herr Reimer:

Es ist zu früh, dass wir nach wenigen Wochen sagen, dass wir wissen, dass das nicht funktioniert. Wir können jeder Zeit einen Ausschuss gründen. Umso mehr Ausschüsse wir haben, umso mehr muss man auch besetzen. Wir hatten Probleme, Vertreter zu finden, wenn wir in einer Woche 5 Ausschüsse hatten. Die Finanzthemen kann man dann immer gleich mit besprechen. Das ist praktisch. Wir können in einem Jahr gerne noch mal darüber reden.

Herr Leisten:

Er hält den Antrag für sinnvoll und notwendig. Wir wissen alle, wie wichtig Bildung, Jugend und Sport ist. Es ist nicht immer eine Frage, was die Finanzen sagen. Es geht auch um pädagogische Angelegenheit. Auch der Kreis hat einen separaten Bildungs- und Kulturausschuss. Wir sagen immer, wie wichtig uns die Kinder und Jugendlichen sind und schmeißen das dann mit den Finanzen zusammen.

Herr Reimer stellt einen Geschäftsordnungsantrag, dass der Ausschussvorsitzende des FSB das Rederecht erhält: mehrheitlich dafür



Frau Şahin-Connolly:

Bitte recherchieren Sie, welche Themen wir im FSB hatten und wie oft dieser ausfiel, weil wir haushälterisch nichts Neues hatten. Wir werden einen Nachtrag 2025 haben und den Haushalt. Es ist wichtig, dies zu kompensieren.

Herr Njammasch:

Es ist ein Gremium, was neu ist. Ihm liegt Bildung, Sport und Soziales am Herzen. Die Finanzen im Vordergrund und auch Senioren und Kitas werden wir genauso betrachten und auf die Tagesordnung nehmen. Er möchte allen gerecht werden. Bitte die Themen an ihn herantragen, dass nichts vernachlässigt wird.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die auf der konstituierenden Sitzung vorgenommene Zusammenlegung des Finanzausschusses mit dem Bildungsausschuss soll abgeändert werden und es werden jeweils eigenständig ein Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport sowie ein Finanzausschuss gebildet.
2. Zur Umsetzung dieses Beschlusses wird die Verwaltung beauftragt, zur nächsten regulären SVV die entsprechenden Beschlüsse zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzusehen. Insbesondere sind die Hauptsatzung und die Zuständigkeitsordnung entsprechend anzupassen und der SVV zur Entscheidung vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	5	0

---

## **12 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Frau Şahin-Connolly schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:20 Uhr.

Wiebke Şahin-Connolly  
Vorsitz

Carolin Peidelstein  
Protokoll